

From: Manfred Koller
Datum: 20.03.2006 14:13
An: mgschiel@bezirksblaetter.com
Betrifft: Meine Meinung zu Artikel vom 15.3.06

Sehr geehrte Fr. Martina Gschiel

Mit großem Interesse habe ich Ihren Artikel über die Neubauten der Transitautobahnen S1 vom 15. März 2006 gelesen.

Ich kann Ihnen aber in vielen Punkten nicht zustimmen. Daher habe ich diese etwas pointierte Antwort meiner Sichtweise verfasst.

Sie sagten, dass die Verkehrsbelastung in Wien sehr groß ist. Dem muss ich widersprechen. Durch meine Arbeitsreisen in andere Großstädte muss ich sagen, dass Wien in dieser Hinsicht noch ein sehr ruhiger Ort ist.

Wenn ich so die letzten Städte passieren lasse:

- Frankfurt: 2,5 Ringe ca. 10 Radialanbindungen, Stau an den Knotenpunkten
- München: 3 Autobahnringe, Stau besonders am mittleren Ring
- London: schlecht strukturierte Autobahnstruktur; konstanter Stau auf den Zubringer-"Landstraßen", Abhilfe City Maut.
- Paris: sieht gute Autobahnstruktur trotzdem erst von 23:00 bis 4:00 befahrbar sonst Stau
- Los Angeles: trotz 6 (bis 12!) Spuren trotzdem Stau. Lebensgefährlicher Smoke trotz guter Durchlüftung vom Meer. Aber es gibt ja schon Luftautomaten die gegen Einwurf kleiner Münzen oder Scheckkarten frische Luft liefern. (Auch jetzt ganz billig von China; aber sehr lange Lieferzeiten, die brauchen das ja schon selber.....)

Dagegen ist Wien wirklich eine Insel der Seligen....

Daher sehe ich nur eine hohe Lebensqualität wenn

1) Der öffentliche Verkehr weiter (mit öffentlichen und privaten Mitteln) konsequent ausgebaut wird.

2) Verkehrsvermeidung durch Technik

Dabei denke ich nicht an Verkehrsleitsysteme. Es ist zwar nett zu wissen, dass in 1 Kilometer ein Stau beginnt oder die Autobahn XY verstopft ist aber es kollabieren dann ja auch die Ausweichrouten...

2A) Ich denke ARBEIT muss ZUM ARBEITNEHMER gebracht werden. Es ist sinnlos einen am Computer arbeitenden Menschen mit 60 kg in ein Beförderungsmittel mit 1000 kg (Auto, Bahn, Bus sehr ähnlich) zu setzen und dann mit viel Energie zu seinem Arbeitsplatz zu karren. Die Breitbandvernetzung muss noch WESENTLICH mehr ausgebaut werden und auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die Tiroler Gemeinden vergraben Glasfasern bei ihren Infrastrukturprojekten. Was machen wir?

2B) Huckepackverkehr zwischen Auto und Schiene/Leitanlage/Stromschiene. Ich denke da an einen Kombinationsverkehr von Verkehr auf der Straße, der individuell gelenkt wird und auf den Hauptverkehrsrouten das Einklinken oder Auffahren auf einen Fahrzeugträger. Damit bleibt die Individualität (Jeder möchte seinen Wunderbaum in seinem "eigenen" "Auto") erhalten und es ist möglich viele Fahrzeuge synchron ohne Lenker (riesige Zeitersparnis ! Lenkzeit = nicht genutzte Zeit) und umweltfreundlich zu transportieren.

Zum Thema S1 Linienführung habe ich auch noch einige Bemerkungen.

Welcher "Wahnwitzige Schlauzack" ist auf die Idee gekommen einen 8 km Tunnel zu bauen mit dem Argument, dass das die Umwelt schont. Gut 0,1 mm unter der Erde gilt ja der Naturschutz nicht mehr. Und der Dreck kommt ja sowieso in den Siedlungsgebieten heraus. Die menschlichen Lungen sind ja wunderbare Staubfilter. Und wenn die Lungenbläschen voll sind, entsorgt man sie in Betonummantelte wasserdichte Gräber (fast wie der USA Atommüll vor 40 Jahren...)

Die Wiener Autobahnen werden ja toll entlastet (8 Prozent bei der Südosttangente habe ich einmal gehört; ist ja toll). Aber welcher Autofahrer fährt vom Marchfeld über die Autobahn zu Ostautobahn um dort den schon JETZT existierenden Stau zu vergrößern.

Man darf aber nicht ungerecht sein. Einmal bis zweimal darf man ja im Jahr in den Urlaub fahren nach Schwechat zu den Fliegern und da ist man ja in 10 Minuten dort.

Fakt ist, es gibt keine vernünftige Anbindung der nördlichen Donauuferautobahn. Wo sind die Radialanbindungen vom 22 Bezirk ? Der Verkehr der Eßlinger Strasse wird sich nur umdrehen mit den Personen, die nach Wiener Neudorf fahren.

8 km Tunnel wollen belüftet werden. Da ja das "0,1mm Gesetz" gilt, darf die Entlüftung nur in den Siedlungsgebieten erfolgen. (Ist ja eh 30 m hoch und verteilt sich eh weiträumig) Na ja damit bekommt dann Grossenzersdorf bzw. alle vom 22 Bezirk das CO, NOx, SO und den Feinstaub je nach Windrichtung.

Ein vom Menschen geschaffenes Gesetz kann ja nicht mehr vom Menschen aufgehoben werden. ODER ?

Weiters sollte mal ein kleiner Unfall passieren (welchen Tunnelunfall gab's letzte Woche? Wieviele Tote?..), ist ja die Autobahn hoch Haftpflichtversichert oder doch nur die PKW's und LKW's.?

Dann kann's etwas eng werden mit der Deckungssumme, wenn einige Quadratkilometer verseucht werden.....

Aber wir müssen ja an die wirtschaftliche Zukunft denken. Wir brauchen eine TEN 25 zwischen Danzig und Triest. Sonst können wir keine Waren quer durch den Kontinent karren, um EU Förderungen zu kassieren. Freier Warenverkehr; Transport muss billig sein. Koste es was es wolle.

Und da muss ich sagen, dafür ist die Autobahn optimal. Super nördliche Anbindung und super südliche Anbindung. Die LKW's können dann mit 80 km/h innerhalb von 10 Minuten Wien passieren. Super. Ob die dann was bei uns kaufen? Ich glaub nicht, die bleiben lieber am Semmering stehen, dort ist es schöner und die Luft ist besser.

Aber unsere Wirtschaft wird mit den tollen Verkehrsverbindungen gestärkt. Oder? Hoppla. Wir bekommen ja dann schon alles aus Polen oder China... Aber es ist dann schneller und billiger bei uns. Keine halbe Sachen! Wenn wir die lokale Wirtschaft umbringen wollen, dann sauber und gründlich.

Also die neue Südumfahrung um Wien ist wirklich toll. Dankenswerterweise erhielten wir die Möglichkeit, uns die neuen Autobahn anzusehen. Dort ist alles technisch Mögliche gemacht worden, um die Umwelt zu schonen. Schöne Lärmschutzwände und Lärmschutzwälder. Hohe Lärmschutz"hügel", zum Schifahren geeignet (Lifte fehlen leider noch). Wenn wir bei der S1 auch sowas bekommen würden, wäre das toll. Das Marchfeld ist ja viel zu flach.

Die Distanz der Autobahn zu den Siedlungen der Südumfahrung ist aber im Gegensatz zu der Distanz im 22 Bezirk oder Großenzersdorf um einiges größer. Aber was sind schon 45 dbA LKW Lärm in der Nacht. Man kann ja den Fernseher laufen lassen oder in einen Bunker ziehen. Die Anwohner am Wiener Gürtel haben es ja fast genauso laut. Und die Flugzeuge der Einflugschneise sind ja sowieso lauter und das ist ja ein ganz anderer Lärm und damit wird er beim Vorprojekt gar nicht berücksichtigt....

Wenn die globale Erwärmung weitergeht wird das Marchfeld ja sowieso Wüste oder Tundra je nachdem wohin der Golfstrom hinget. Gemüseanbau wird ja immer schwieriger weil die Verarbeitungsfirmer immer pleite gehen. Da ist eine Autobahn eine schöne Mautquelle. Apropos Geld. Dieses Autobahnteilstück kostet ja fast nichts. Ein richtiges Schnäppchen. Und endlich können wir die Autobahnmaut auch auf PKW Fahrer ausweiten. Die PKW Fahrer zahlen ja sowieso zuwenig für den Schaden den sie anrichten.

Soweit meine persönlich Meinung zu diesem Projekt.

Mit freundlichen Grüßen

DI Manfred Koller
2301 Groß Enzersdorf